# *Beiträge zur Lehre von der Verdauung.*

Von **Ernst Brücke.**

Zweite Abtheilung.

---

## I. Das Pepsin.

Diejenigen, welche bis jetzt über die chemische Constitution des Pepsins eine bestimmte Meinung geäussert, haben dasselbe für eine eiweissartige Substanz erklärt. Der Grund hierfür lag theils in dem Resultate einer von C. Schmidt in Dorpat ausgeführten Elementaranalyse, theils darin, dass gut wirkende Verdauungsflüssigkeiten, die man nach Kräften von fremden Beimischungen gereinigt hatte, eine Reihe von Reactionen zeigten, welche uns an den Lösungen der Eiweisskörper bekannt sind.

Bei näherer Betrachtung stellen sich diese Motive als sehr ungenügend heraus.

C. Schmidt fand:

C — 53·0
H — 6·7
N — 17·8
O — 22·5

Vergleicht man diese Zahlen mit denen, welche seiner Zeit für Mulder's Protein, und mit denen, welche für das Eiweiss, das Fibrin, das Caseïn gefunden worden sind, so stimmen sie mit keinen genau. Namentlich ist die Zahl für den Stickstoff zu hoch. Der Schwefel ist nicht berücksichtigt.

Dabei bietet die Art der Darstellung keinerlei Garantie, dass man es mit einer reinen Substanz und nicht mit einem Gemenge zu thun hatte. Magensaft wurde mit Kalkwasser neutralisirt, filtrirt, das